

Klassenarbeit Biologie Nr 3 Klasse 7a

Name: _____

erreichte Punkte:

Note:

1. Warum ist der Mehlwurm kein Regenwurm? Begründe (6)
2. Inwiefern sind das Bein der Stubenfliege und das des Menschen ähnlich und doch verschieden. Nenne entsprechende Fachausdrücke. (7)
3. Beschreibe mit kleiner Skizze, wie Insekten ihre Flügel so schnell bewegen können. (6)
4. Welche Leistungen kann das Netzauge eines Insekts im Vergleich zu unserem Auge bringen und welche nicht? (5)
5. Welche kurzfristigen und langfristig Wirkungen hat das Rauchen auf den menschlichen Körper? (8)
6. Welche Gefahren bestehen für Ungeborene und Neugeborene? (3)
7. Ein Starkbier enthält 8% Alkohol. Wieviel ml sind in einer Flasche (0,5l)?
Bitte Rechengang hinschreiben, nicht nur das Ergebnis. (2)
8. Eine 50 kg schwere Frau trinkt in recht kurzer Zeit 2 Flaschen von diesem Bier. Darf sie noch Auto fahren? Begründe und rechne. (4)
9. Bekanntlicherweise ist es leichter, mit dem Rauchen anzufangen, als später wieder aufzuhören. Beschreibe eine typische Situation, in der Jugendliche mit dem Rauchen anfangen. Wie müßten sich die Jugendlichen verhalten, um dieser Versuchung zu widerstehen? (3)

www.klassenarbeiten.de

LÖSUNGSVORSCHLAG

Klassenarbeit Biologie Nr. 3 Klasse 7a

Aufgabe 1

Der Mehlwurm ist eigentlich ein Entwicklungsstadium des Mehlkäfers und wird oft als Mehlwurm bezeichnet. Er hat im Übrigen drei Beinpaare an der Brust, die ein Regenwurm nicht hat. Außerdem haben Mehlwürmer Fühler, die Würmer auch nicht besitzen. Mehlwürmer häuten sich, Regenwürmer nicht.

Aufgabe 2

Das Bein des Menschen, kann durch das Kniegelenk beliebig bewegt und angewinkelt werden, im Gegenteil dazu steht das Bein der Stubenfliege, das kann nicht angewinkelt oder abgewinkelt werden. Die Beine der Fliege sind viel dünner und werden nicht durchblutet, wie unsere Beine.

An den Beinen der Fliege befinden sich kleine, feine Tasthaare und so kann sie genau ermitteln wo sich ihr Fuß befindet und wie viel Platz um ihr Bein besteht.

Aufgabe 3

Die Flügel von Vögeln treten nur paarweise auf, die der Insekten aber einzeln. Dadurch können die Insekten die Flügel viel schneller bewegen.

Aufgabe 4

Kleine Details kann das Auge eines Insekts nicht feststellen, doch durch hundert einzelner Segmente kann das Auge, die Farben viel stärker wahrnehmen.

Aufgabe 5

Magengeschwüre, Schleimhautreizungen, Raucherbein, Arterienverengung, Früh- und Totgeburten, Lungenkrebs, Bronchialkrebs, Kehlkopfkrebs, Raucherhusten, Bronchitis, hoher Blutdruck, Arteriosklerose, ...

Aufgabe 6

Niedriges Geburtsgewicht, Früh- und Totgeburten, Herzfehler

Aufgabe 7

$$0,5 \text{ l} = 500 \text{ ml}$$

$$8\% = 0,08$$

$$500 \cdot 0,08 = \underline{40 \text{ ml}}$$

In 0,5 l befinden sich 40 ml Alkohol.

Aufgabe 8

$$50\text{kg} \rightarrow 80 \text{ ml} (40\text{ml} \cdot 2)$$

$$= \underline{0,8\text{‰}}$$

Nein, damit darf sie rechtlich gesehen nicht mehr Auto fahren.

Körperlich setzen erste Gleichgewichtsstörungen, außerdem auch der Tunnelblick ein.

Aufgabe 9

Ein Jugendlicher befindet sich in einer Gruppe gleichaltriger, die rauchen und wird aufgefordert auch eine Zigarette zu versuchen. Um nicht von den anderen ausgestoßen zu werden, nimmt der Jugendliche das Angebot an.

Um dieser Versuchung zu widerstehen müsste er standhaft bleiben und egal welche Konsequenzen die Gruppe zieht nicht zur Zigarette greifen, natürlich könnte er auch einfach seine Freunde wechseln.